



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Studierende,

nach sechs Monaten im Amt habe ich die Georg-August-Universität nicht nur recht gut kennengelernt, sie ist mir auch zu einer sehr angenehmen Arbeitsstätte geworden, mit der ich mich gerne identifiziere.

Ich habe viele Aktivitäten begleiten dürfen, musste aber auch Einladungen ablehnen, da im Vordergrund der Arbeit die Erstellung des Zukunftskonzepts im Rahmen der 2. Programmphase der Exzellenzinitiative steht. Sicher wird sich aber im nächsten Jahr die Möglichkeit ergeben auch die Bereiche zu besuchen, die ich jetzt noch nicht näher kennenlernen konnte.

Vorbereitungen für Exzellenzinitiative weiter auf sehr gutem Weg

Durch den Rat und die Hilfe vieler Mitglieder der Universität konnten wir ein sehr gutes und zukunftsweisendes Konzept entwickeln, das wir jetzt bis zur Abgabe am 30. August im Antrag ausarbeiten. Es enthält erfolgreiche Maßnahmen aus dem ersten Zukunftskonzept wie die Courant Forschungszentren, mit denen hervorragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus aller Welt für Göttingen gewonnen werden konnten, Sabbaticals für etablierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und das Lichtenberg-Kolleg, das Fellows aus aller Welt Freiraum für konzentriertes Forschen bietet. Hinzu kommen aber auch ganz neue Punkte wie die Bewahrung der akademischen Sammlungen, die Verbesserung ihrer Nutzung in Forschung und Lehre sowie der Aufbau einer virtuellen Forschungsumgebung für alle Fakultäten in dem Projekt e-Research. Nicht zuletzt wollen wir im Rahmen der Maßnahme »Brain Gain« die akademischen Karrieremöglichkeiten für diejenigen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die keine Professur anstreben, an unserer Universität transparenter machen und nachvollziehbare Auswahlverfahren für unbefristete Positionen etablieren. Am 20. und 21. Dezember dieses Jahres wird die Begutachtung vor Ort stattfinden und ich hoffe dabei sehr auf Ihre Unterstützung. Die Entscheidung über den Antrag erfolgt dann im Juni 2012.

15. Juli 2011

Inhalt

Vorbereitungen für Exzellenzinitiative weiter auf sehr gutem Weg

Umfangreiches Programm zum Universitätsjubiläum geplant

Deutschlandstipendium startet zum Wintersemester

FamilienService stark nachgefragt

Kooperation im »Göttingen Spirit«

Impressum

Die Präsidentin

Presse, Kommunikation
und Marketing

pressestelle@uni-goettingen.de

Tel. +49 551 39-4342

[www.uni-goettingen.de/
newsletter-praesidentin](http://www.uni-goettingen.de/newsletter-praesidentin)



In den Förderlinien 1 und 2 werden drei Anträge eingereicht, zwei Graduiertenschulen (GGNB und GEWINA) und ein Exzellenzcluster (CNMPB, Mikroskopie im Nanometerbereich und Molekularphysiologie des Gehirns). Die Anträge sind weitestgehend fertig gestellt und wir hoffen auf entsprechende Bewilligungen, denn ein Cluster und eine Schule sind notwendig, um in der Förderlinie 3 mit dem Zukunftskonzept erfolgreich sein zu können.

Eine wichtige Voraussetzung für die Bewilligung des Zukunftskonzepts ist natürlich die Umsetzung der Maßnahmen aus der ersten Runde. Eine sehr gute Entwicklung haben dabei die Courant Forschungszentren genommen, die bis auf eines bereits alle evaluiert wurden. Die Gutachter waren sehr beeindruckt und mich hat besonders gefreut, dass die Juniorprofessorinnen und -professoren in den Zentren nicht nur für ihre hervorragende Forschung gelobt wurden, sondern auch für engagierte und besonders gute Lehre.

Das Lichtenberg-Kolleg wurde von seinem internationalen wissenschaftlichen Beirat als sehr erfolgreich eingestuft. Bewährt haben sich auch die Free Floater Nachwuchsgruppen, die außerhalb von interdisziplinären Forschungszentren und unabhängig von den Forschungsrichtungen der Fakultäten eigene Schwerpunkte setzen. Nicht zuletzt konnten viele junge Wissenschaftlerinnen rekrutiert werden und auch das Angebot für junge Familien wurde deutlich verbessert.

Eine gute Basis für die Exzellenzinitiative sind auch die Erfolge bei der Einwerbung von Verbundprojekten für die Universität. Neben den in den vergangenen Jahren bereits eingeworbenen Mitteln sind erfreulicherweise in diesem Jahr weitere Bewilligungen erfolgt. So konnten wir uns im Qualitätspakt Lehre durchsetzen und mit dem Projekt Campus Q^{PLUS} voraussichtlich rund 17 Millionen Euro für die Verbesserung der Lehre einwerben. Außerdem ist die Universität Göttingen mit zehn weiteren niedersächsischen Hochschulen am Projekt eCULT (eCompetence and Utilities for Learners and Teachers) beteiligt, das voraussichtlich mit insgesamt 5,4 Millionen Euro gefördert wird. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat die Förderung des Sonderforschungsbereichs 755 »Photonische Abbildungen auf der Nanometerskala« verlängert, die Neurowissenschaften setzten sich als Teil des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) durch und die Skizze zur Biodiversität wurde zur Antragstellung für ein DFG-Forschungszentrum ausgewählt. Zudem war Göttingen bei der Bewerbung als Partnerstandort für das Deutsche Zentrum für Herz-Kreislaufforschung erfolgreich, das in der Aufbauphase bis 2014 mit 7,5 Millionen Euro und danach mit fünf Millionen Euro pro Jahr gefördert wird. Beteiligt sind neben der Universitätsmedizin und anderen Fakultäten auch zwei Göttinger Max-Planck-Institute und das Deutsche Primatenzentrum.



Umfangreiches Programm zum Universitätsjubiläum geplant

Im nächsten Jahr feiern wir den 275. Gründungstag unserer Hochschule und die Planungen müssen schon jetzt vorangetrieben werden. In der Festwoche vom 29. Mai bis 2. Juni 2012 stehen neben dem offiziellen Festakt ein Bürgerempfang am Wilhelmsplatz mit einem »Tag der offenen Aula«, eine Podiumsdiskussion und viele verschiedene Kulturveranstaltungen auf dem Programm.

Außerdem haben wir zu einer Tagung der Coimbra-Gruppe eingeladen, in der 40 renommierte europäische Hochschulen zusammengeschlossen sind, und in der Paulinerkirche werden wir eine Ausstellung zu unseren akademischen Sammlungen eröffnen. Vor allem möchten wir am 31. Mai ein Mitarbeiterfest veranstalten, das zusammen mit den Personalräten geplant wird. Ich hoffe, dass viele von Ihnen an dem Fest in der Jubiläumswoche teilnehmen werden. Darüber hinaus wird es über das Jahr verteilt zahlreiche weitere Aktivitäten geben, darunter eine »Nacht der Wissenschaft« am 24. November 2012.



Deutschlandstipendium startet zum Wintersemester

Sehr schön aber für die Hochschulen auch recht aufwendig ist die Möglichkeit, in diesem Jahr 105 Deutschlandstipendien vergeben zu dürfen. Hierzu muss die Hochschule zunächst von privaten Förderern Gelder für die eine Hälfte des Stipendiums einwerben, die anschließend aus Bundesmitteln verdoppelt wird. Wir hoffen, für die geplanten Stipendien eine ausreichend hohe Zahl privater Stifter gewinnen zu können. Damit können wir Studierende auf Antrag mit jährlich 3600 Euro unterstützen. Sobald die Einzelheiten des Bewerbungsverfahrens und die Termine feststehen, werden wir alle Studierenden per E-Mail darüber informieren.

Zum kommenden Wintersemester sollte bundesweit ein neues »Dialogorientiertes Zulassungsverfahren« eingeführt werden. Dieses Verfahren war jedoch leider noch nicht genügend ausgereift, und so erfolgt die Zulassung erneut nach dem alten Verfahren. Dabei steht unsere Universität wie die anderen niedersächsischen Hochschulen nicht nur vor der Herausforderung, für den doppelten Abiturjahrgang bei gleichzeitiger Aussetzung der Wehrpflicht eine ausreichende Zahl von Studienplätzen bereitzustellen, sondern sie muss den Studierenden auch eine im Vergleich zu normalen Jahrgängen qualitativ gleichwertige Ausbildung anzubieten. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit den zusätzlich bereitgestellten Mitteln sowie einem erhöhten Einsatz der Lehrenden und des Verwaltungspersonals auch diese Herausforderung meistern werden. Mein Dank geht an alle, die sich hier besonders engagieren.



FamilienService stark nachgefragt

Darüber hinaus freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die Universität die Angebote des FamilienService weiter ausbaut. Aufgrund der hohen Nachfrage steht seit dem 15. Juni Renate Putschbach als zentrale Ansprechpartnerin für Studierende und Beschäftigte der Universität zur Verfügung, um über Angebote zur besseren Vereinbarkeit von Wissenschaft, Studium, Beruf und Familie zu beraten. Damit trägt der FamilienService dazu bei, die Attraktivität des Studien- und Arbeitsorts Universität weiter zu steigern. Die Einrichtung ist in der Goßlerstraße 9 im Gleichstellungsbüro untergebracht.

Kooperation im »Göttingen Spirit«

Die Zusammenarbeit mit den außeruniversitären Partnern bei der Vorbereitung des Zukunftskonzepts ist sehr angenehm und ich empfinde die Stimmung in der Universität und im Göttingen Research Campus als sehr stimulierend. Es gibt ihn wirklich, den von Courant beschriebenen »Göttingen Spirit«.

Die Erarbeitung der verschiedenen Anträge hat es den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wohl noch nicht ermöglicht, mehr Zeit für die Forschung zu finden, aber die vielen ausgezeichneten Ideen sind eine gute Grundlage für eine nachhaltig positive Entwicklung der Georgia Augusta. Und so freue ich mich sehr auf die vor mir liegenden Jahre in Göttingen.

Prof. Dr. Ulrike Beisiegel
Präsidentin